

mainpost.de - - URL: <http://www.mainpost.de/mainfranken/och/art779,3261079.html>

→ Zeitung / Ochsenfurt

25.09.2005 17:06

"Nicht gekleckert, sondern geklotzt"



Aug (age) Der Bezirkstagspräsident ließ sich zwar krankheitsbedingt entschuldigen, aber eingeweiht wurde die Auber Spitalbühne am Samstag dennoch. Eingeweiht wurde zwar nur der erste Bauabschnitt mit dem auf Stahlpfosten ruhenden Glasdach und dem Bühnenaufbau, aber auch dieses Dach überspannt bereits 320 Quadratmeter Fläche. Weitere rund 300 Quadratmeter sollen dazukommen.

"Liebe Auber, da habt ihr nicht gekleckert, da habt ihr geklotzt", war deshalb auch die Aussage, mit der stellvertretender Landrat Eberhard Nuss die Konstruktion kommentierte. Nuss überbrachte die Glückwünsche des Landkreises, der sich mit 20 000 Euro aus der Sparkassenstiftung an der

Bühne beteiligt hatte.

Den ersten Auftritt auf der neuen Bühne hatte die Historische Trachten- und Stadtkapelle Aub. Zur eigentlichen Einweihung waren zahlreiche Gäste, darunter auch der Röttinger Bürgermeister und Kreisrat Günther Rudolf, Kreisrätin Sibylle Gernert aus Ochsenfurt sowie Toni Gernert, der dritte Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, nach Aub gekommen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Sängerkranz Aub.

"Nun steht sie also, noch nicht ganz fertig, aber funktionstüchtig", freute sich Aubs Bürgermeister Robert Melber und lobte ganz besonders die ehrenamtlichen Helfer, die die Konstruktion weitgehend in Eigenleistung errichtet hatten. Lediglich einige wichtige Schweißnähte wurden von einer Firma gesetzt. Melber nannte es eine gute Entscheidung, ein modernes Bauwerk als Kontrapunkt zum umgreifenden alten Gemäuer in den Schlossgarten zu stellen, keinen einfachen Bau, den sich die Bürgerschaft, allen voran der Sängerkranz und die Stadtkapelle selbst errichtet haben. Meist wurde dabei nach Feierabend und an den Wochenenden schwere körperliche Arbeit geleistet.

Melber bedankte sich auch bei den verschiedenen Zuschussgebern, beim Bezirk Unterfranken und dem Kulturfonds des Freistaates Bayern, beim Landkreis Würzburg und der Sparkassenstiftung. Er sieht die Spitalbühne als gute Investition für die kulturelle Vielfalt des Landkreises.

"Die ganze Welt ist eine Bühne, und die Bühne für das kulturelle Leben in Unterfranken steht in Aub", versicherte Bezirksrat Martin Umscheid. Er sieht die Spitalbühne als Abrundung des Spitalmuseums, das eine Welt für sich sei. Die Konstruktion der Bühne spiegle die Gegenwart: sachlich und kompakt. Die Bühne führt nach seinen Worten die Vergangenheit und die Gegenwart zusammen und sei ein Projekt, das in die Zukunft weise. Den Zuschuss des Bezirkes von 42 000 Euro sieht er als gute Investition, die weit über die Stadt Aub hinaus wirke.

Mit einem Chorkonzert des Chores "Provo Cantus" aus Jandelsbrunn im Bayerischen Wald, den der ehemalige Auber Answer Sobzik leitete, feierten die Auber anschließend die Einweihung ihrer Spitalbühne.

Forum



Neue Diskussion zu diesem Thema starten

Keine Beiträge zu diesem Thema vorhanden

→ Zurück

Artikel  Drucken  Versenden

↑ Nach Oben

Copyright © 2005 fidion GmbH - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Mainpost

Powered by fCMS v2.8 - Copyright © 2005 by fidion GmbH, Würzburg